

STRUKTURELLER FASCHISMUS UND SOLIDARITÄT IN CORONA ZEITEN

Warum findet die Masse restriktive Maßnahmen in so einer Situation eigentlich gut und schreit förmlich nach mehr?

Sind wir wirklich solch arrogante und narzisstische Arschlöcher oder ist es einfach nur Dummheit? Nur weil wir unseren Arsch, oder den Arsch von unserem Opa retten wollen, scheißen wir auf die schwächsten der Schwachen oder ärmsten der Armen überall auf der Welt?

Gut klar, mal panisch zu werden ist ja menschlich, mal einen Fehler machen, ok, aber eine Panikpandemie, welche jegliche Rationalität abschaltet?

Wo sind denn die ganzen Toten?

30-40 Millionen die am Hunger sterben, 1.3 Millionen Corona Tote!!!

Trotz restriktiver Maßnahmen schießen die Infektionszahlen nach oben.

Alle sprechen von Solidarität.

Stellt sich irgendjemand eigentlich die Frage was Solidarität bedeutet?

Solidarität bedeutet nicht, andere Menschen zu denunzieren, weil sie keine Maske tragen können, weil sie kritisch denken oder den Nachbarn anzuzeigen, weil er sich mit Freunden trifft.

Solidarität würde bedeuten, dass es mich auch ernsthaft betrifft und interessiert, dass mehr als die Hälfte aller Toten pro Jahr an Hunger sterben.

Das wäre im Vergleich zu Covid-19 ein einfach zu lösendes Problem.

Wahrhaftig global sozial und solidarisch zu denken, benötigt mehr Rationalität als Emotionalität.

Wer spürt denn die Nebenwirkungen von diesen restriktiven und repressiven Maßnahmen als erster?

Was sind die Folgen diese restriktiven Maßnahmen, weltweit?

Werden dadurch nicht noch mehr hungern?

Interessiert sich wirklich jemand für das Leid der Anderen, also ich meine vor Allem die, die man nicht kennt?

Wer von uns gibt mehr her, wenn er weniger hat?

Isolation und Entfremdung ist das gesund?

Verdammt noch mal, es gibt doch nicht nur noch Corona!

Im Vergleich zu dem ganzen anderen Übel auf der Welt ist das ein Witz!!!

Ein bisschen mehr Realismus täte gut in dieser Zeit!!!

Was denkst du denn, wieviel Leid durch die Maßnahmen überall auf der Welt entsteht, vor allem langfristig?

...wo es doch immer um Nachhaltigkeit geht.

Vielleicht wäre das jetzt wirklich der richtige Zeitpunkt zu erkennen, dass Symptombekämpfung keine Nachhaltigkeit bedeutet!

Vielleicht können wir, als Gesellschaft oder Nation gesehen, mal so altruistisch sein und unsere Alten und Kranken dafür opfern, dass woanders nicht noch mehr Kinder aufgrund der restriktiven Maßnahmen verhungern!

Vielleicht nimmt das der eine oder andere Alte oder Kranke gern in Kauf!

Ich würde es begrüßen, wenn ich meine Kinder oder Enkelkinder sehen darf, wann ich will und entscheiden darf, ob ich dann deshalb vielleicht früher sterbe!

Sterben müssen sowieso alle mal, es sollte mehr über den Tod gesprochen werden!

Unser Leben besteht immer auch aus Risiken, welche wir in Kauf nehmen.

No risk, no fun!

Wir könnten die Energie in den Aufbau von lokalen und globalen Gesundheitssystemen lenken!
Damit könnte man dann die Gesundheitsbilanz schön aufhübschen!

Diese Scheinheiligkeit nervt mich am meisten!

Gerade die Linke kotzt mich gerade so richtig an.

Vorne weg die Antifa.

Hatte ich doch lange Sympathien.

Ich sehe mich selbst als Antifaschisten.

Corona Maßnahmen Kritiker als Nazis zu diffamieren, auszugrenzen und geradezu in die rechte Ecke zu drängen?

Komplett unreflektiert Menschen anzugreifen und abzulehnen, weil sie anderer Meinung sind?

Kann man Faschismus wirklich durch Gewalt besiegen?

Wäre es nicht sinnvoller das Gespräch zu suchen und Andersartigkeit zu integrieren?

Ich finde es unglaublich wichtig offen, solidarisch und tolerant zu sein.

Wer gegen Faschismus kämpft, sollte sich keiner faschistischen Mittel bedienen.

Struktureller Faschismus, das ist ein echtes Problem!

Beim Rassismus kennt man das ja schon.

Eine antifaschistische Punkband, welche einem Wissenschaftler huldigt, der regierungskonform mehr und mehr totalitäre, faschistische und restriktive Maßnahmen fordert?

Ich kann es nicht fassen, gerade was diese Szene angeht, erlebe ich eine unglaubliche Enttäuschung.

Warum machen viele die Augen beim Faschismus zu und gießen weiter Öl ins Feuer?

Ist Gesundheitsdiktatur kein Faschismus?

Jeder sollte sich in erster Linie fragen, wo zeige ich selbst solche Strukturen?

Wo ist der Unterschied zwischen Denunzierung und Diskriminierung eines Menschen aufgrund seiner Meinung oder wegen seiner Religion oder Hautfarbe?

Welchem Zweck dienen Begriffe wie Corona-Leugner oder Verschwörungstheoretiker?

Haben diese nicht eine ähnliche Funktion wie der Judenstern?

Leben bedeutet Vielfalt.

Gleichmacherei bedeutet auch Gemeinheit und Stillstand und ist keine echte Solidarität!

Wir werden erst nachhaltig für Andere sorgen können, wenn unsere eigenen Grundbedürfnisse befriedigt sind.

Ich appelliere somit im Namen des Egoismus für echte globale Solidarität!

Schützen wir uns und unsere Nächsten langfristig und nachhaltig.

Fangen wir an Eigenverantwortung zu übernehmen, anstatt andere zu bevormunden!

Fangen wir an, uns selbst für uns zu verändern!